

## Quelle: Die Zeit

Provided by GENIOS

LEBEN, WIE FIND' ICH DAS?

r

### WIE FIND ICH DAS?

#### \* Josef Joffe \*

FAHRBERICHT: Die BMW-Leute wollten mit der C1 das Ei des Kolumbus neu erfinden, geschafft haben sie ein Ei auf zwei Rädern. Aber ist es auch ein brillanter Kompromiss zwischen Auto (Dach überm Kopf) und einem Roller (leicht und wieselflink)?

Vorweg die Knautschzone, die bekanntlich bei Motorradfahrern aus der eigenen Nase besteht. Das Ei aber liefert ganz eigemäßen Schutz für den weichen Inhalt, den Menschen, jedenfalls von vorne. Deshalb heißt die Erlaubnis auch »Helm ab«. Man sitzt doppelt und kreuzweise verschnallt auf einem Sitz mit Lehne, der einem schon mal die klassische »Affe auf Schleifstein«-Position erspart. Beim Frontalaufprall soll der Vorbau einen Segelflug über den Lenker hinweg verhindern.

Zugleich läßt die C1 beim seitlichen Wegrutschen nicht dazu ein, sich möglichst rasch von dem Gefährt zu trennen. Man darf ruhig sitzen bleiben, suggerieren die hörnerähnlichen Ausleger auf beiden Seiten; der helmlose Kopf wird den abrupten Kontakt mit dem Pflaster nicht mitbekommen. Ausprobiert wurde das hier allerdings nicht.

Die ABS-Bremsen greifen prächtig. Im Regen bleibt man ziemlich trocken, in der Mitte des Körpers. Schalten muss man nicht; das Getriebe läuft automatisch. An lauter nette Dinge haben die BMW-Ingenieure gedacht: Staufächer, einen Wisch-Wascher, der beim Stopp automatisch auf Intervall schaltet, eine lichtstarke Leselampe, einen Klettverschluss rechts innen, in den man eine kleine Vase mit einer Nelke einpassen könnte. So weit das Automäßige.

Die Sozia, die man in jungen Jahren wegen ihrer Anschmiegebedürfnisse gerne hinter sich spürte, bleibt im wahrsten Sinne des Wortes »außen vor«. Sie darf sich nur an die Außenwand des Eis schmiegen und muss einen Helm tragen. Kein Kontakt, weder verbal noch körperlich. Der Sound? Auf Touren, ertönt das nervige Geräusch eines Rasenmähers. Die Mobilität? Mit einer Vespa konnte man im Verkehr schummeln - mal eine Lücke nutzen. Das geht mit dem Ei nicht; dazu ist es zu sehr Auto.

Aber als Zweirad will es auch nicht so richtig, und das hat mit dem hohen Schwerpunkt zu tun. Manchmal hat man das Gefühl, sich leichter mit einer Tausender-BMW zu tun als mit diesem eleganten Ei.

Die Hebelwirkung des hohen Aufbaus erfordert kräftiges Gegenhaltenfahren.

Doch ist das Ding ideal für die Kontaktpflege zu bislang unbekanntem Mitmenschen, mindestens so gut wie ein gepflegter Dackel oder ein herziges Baby. Allein wenn man mit den beiden Hebeln unter dem Lenkrad hantiert, um die C1 auf- oder abzubocken, guckt ein Teil der städtischen Menschheit schon interessiert/mitleidig/ermunternd zu.

Kostet freilich knapp 10 000 Mark und mehr, je nach Ausstattung. Trotzdem vermisst man noch dieses und jenes. Etwas mehr Schutz an den Seiten bei Regen. Zur Stabilitätspflege ein drittes Rad. Und einen Rückwärtsgang, um das Parken zu erleichtern. Dann hätte man ... eine Isetta. Doch diesen knuddeligen Klassiker hat BMW leider schon in den Fünfzigern im Museum geparkt.

Beschleunigung: von null auf 50 in 6 Sekunden, Höchstgeschwindigkeit: 110 km/h, Hubraum: 125 ccm<sup>3</sup>, Leistung: 11 KW, gleich 15 PS, Leergewicht: 185 kg, Verbrauch: 4 Liter, Preis: ab 9990 Mark